

1. Vierteljahr / Woche 30.01. – 05.02.2022

06 / Unser „Chefvermittler“

Schranken-los



➤ Trennendes

- Wann und wo erlebst du Trennendes?
Wie bewertest du das Trennende – eher positiv oder negativ?
- Wie wirkt es sich auf eine zwischenmenschliche Beziehung aus, wenn es etwas Trennendes gibt? Was kann das sein?
- Was könnte die Beziehung zwischen Gott und Mensch stören oder behindern?

In der Beziehung zwischen Gott und Mensch gibt es tatsächlich etwas Trennendes, so kannst du es in der Bibel lesen: „Eure Sünden sind eine Schranke, die euch von Gott trennt.“ (Jesaja 59,2 NLB)

- Inwiefern trennt Sünde von Gott?
Wie kann diese Schranke überwunden werden? Einfach nicht mehr sündigen funktioniert ja bekanntermaßen nicht ...

➤ Vermittler

- In welchen Alltagssituationen sind Vermittler notwendig? Warum?
- Wann hast du schon einmal einen Vermittler benötigt? Wozu?
Wann hast du vermittelt?

In fast allen Religionen gibt es Menschen, die eine Verbindung zwischen dem Göttlichen und dem Menschlichen herstellen. Diese Vermittler werden oft Priester genannt.

- Warum haben die meisten Religionen einen solchen Vermittler?
Wozu werden in Glaubensfragen Vermittler benötigt?
Welche Glaubens-Vermittler sind dir schon begegnet?
Wann würdest du dir einen Vermittler zwischen dir und Gott wünschen?

„Nur ein Einziger ist Gott, und es gibt auch nur einen einzigen Vermittler zwischen Gott und den Menschen: Er, der selbst ein Mensch war, der Messias Jesus“ (1. Timotheus 2,5 DBU)

- Warum kann nur Jesus zwischen dir und Gott vermitteln?
Warum können z. B. Maria und Heilige diese Rolle nicht ausfüllen?

„Er hat sein Leben als Lösegeld hingegeben, um uns alle aus der Gewalt des Bösen zu befreien.“ (1. Timotheus 2,6 HFA)

- Was sagt dir das darüber, warum nur Jesus Vermittler zwischen dir und Gott sein und „die Schranke, die dich von Gott trennt“ niederreißen kann?
Wie kann sich das ganz konkret auswirken, wenn keine Schranke mehr zwischen Gott und dir ist (auch nicht in deinem Kopf)?

➔ Chefvermittler

Um die gestörte Verbindung zwischen Gott und Mensch wiederherzustellen, setzte Gott Christus als Hohenpriester ein: „Christus hat sich nicht die Würde des Hohenpriesters angemaßt. In diese Aufgabe hat Gott ihn berufen“ (Hebräer 5,5 HFA)

- ➔ Warum wird es wohl explizit betont, dass Jesus sich nicht selbst zum Hohenpriester – zum obersten Vermittler – gemacht hat, sondern von Gott dazu berufen wurde?
- ➔ Warum brauchen wir eigentlich Jesus als Hohenpriester?
Reicht es nicht zu wissen, dass er für unsere Sünden gestorben ist – und alles für uns gut ist, wenn wir dieses Opfer für uns annehmen?

„Die Aufgabe eines Hohen Priesters ist es, andere Menschen vor Gott zu vertreten. Er bringt Gott ihre Gaben und die Opfer für ihre Sünden dar.“ (Hebräer 5,1 NLB)

- ➔ Was könnte das für dich bedeuten?
- ➔ Hat das Wissen darum, dass Jesus unser Hoher Priester im Himmel ist, etwas mit deinem Alltag zu tun? Kann es dir irgendwie helfen? Warum oder warum nicht?
- ➔ Wie könnte man das Bild des Hohepriesters für kirchenferne Menschen aktualisieren?
- ➔ Wie passt die folgende Aussage von Jesus zu dem Bild des Hohen Priesters?

„Zu der Zeit werdet ihr selbst eure Bitten in meinem Namen vorbringen. Dann wird es auch nicht mehr so sein, dass ich den Vater für euch um etwas bitten werde. Denn er selbst, der Vater, liebt euch, weil ihr mich auch voller Liebe aufgenommen und mir geglaubt habt, dass ich aus dem Vater hervorgegangen bin.“ (Johannes 16,26–27 DBU)

➔ Nachsichtig

Der Hohepriester „ist nachsichtig mit den Menschen, auch wenn sie unwissend sind und vom richtigen Weg abkommen“. (Hebräer 5,1–2 NLB)

- ➔ Wie stellst du dir dieses „nachsichtig sein“ vor?
Bedeutet das, es ist völlig egal, was wir Menschen tun – Jesus macht schon alles wieder gut?
- ➔ Was bedeutet es für dich ganz persönlich, dass Jesus nachsichtig mit dir ist?
In welchen Bereichen könntest du „unwissend“ sein?
Wann bist du schon mal „vom richtigen Weg abgekommen“?
In welchen Bereichen deines Lebens stehst du in der Gefahr, dass das geschehen könnte?
Was kannst du dagegen tun?

➔ Unterhändler

„Ihr sollt Gottes heilige Priester sein und ihm geistliche Opfer bringen, die er durch eure Gemeinschaft mit Jesus Christus annimmt!“ (1. Petrus 2,5 NLB)

- ➔ Könnte man sagen: Jesus ist als Hoher Priester der „Chefvermittler“, wir sind die „Unterhändler“, die in seinem Auftrag Menschen näher zu Gott führen?
- ➔ Was könnte mit „geistliche Opfer“ gemeint sein?
- ➔ Was sagt dir das Leben von Jesus darüber, wie deine Beziehungen zu anderen Menschen sein sollten, weil wir Gottes Priester sind?
Was können wir von Jesus lernen, wenn es um Vermittlungsfähigkeit und Mitgefühl anderen gegenüber geht?
Wo kannst du in einer vermittelnden Funktion tätig werden und Verbindungen schaffen?





Unser Hoher Priester

Die Beziehung zwischen uns und Jesus als unseren Hohen Priester wird in dem Lied **Great High Priest** von Cameron Keith so beschrieben:

Wir kommen demütig zu deinem Thron.
Im Wissen um unsere Sünde sind wir verloren.
Gieße deine Gnade heute neu aus.
Wir brauchen dich, hilf uns zu glauben.

Großer Hoher Priester, du trittst für uns ein,
du stillst alle unsere Bedürfnisse.
In deinem Namen allein nähern wir uns deinem Thron.
Mit leeren Händen, um
jede Barmherzigkeit, die in Dir zu finden ist, zu empfangen,
großer Hoher Priester

Zu Deinem Thron kommen wir mutig,
werden mit Gnade willkommen geheißen und gewaschen durch dein Blut.
Als deine auserwählte Braut sind wir nun rein,
heilig und frei, zum Singen erlöst.

Du betest für uns, legst Fürsprache für uns ein
während du neben dem Vater sitzt.
Wenn wir die Worte nicht finden, Herr, ist dein Versprechen sicher:
Du bist unser Fürsprecher jetzt und für immer!



Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Stellenbeschreibung Priester

Fertigt eine Stellenbeschreibung an: Priester gesucht!

Wie müsste sie aussehen? Was wären seine Aufgaben?

(siehe als Hilfe z. B. die Definition in [Wikipedia](#))

Klärt dabei zunächst, dass kein katholischer Priester o. Ä. gemeint ist, sondern ein Priester allgemein.

